

Hormonelle Steuerung des Eisprungs

Decksaison | Es gibt sicherlich nichts Schöneres im Leben eines Pferdezüchters, als der Moment, in dem ein gesundes Fohlen im Stroh liegt und anschließend von der Mutter gesäugt wird. Ein Hoffnungsträger mit Visionen für die Zukunft ist geboren! Damit es allerdings so weit kommt, sollten bestmögliche Voraussetzungen geschaffen werden.

Bekanntermaßen tragen eine ganze Menge Faktoren zu einem guten Trächtigkeitsergebnis während der laufenden Decksaison bei. Dazu gehören beispielsweise das Klima, der Ernährungszustand und das Alter der Stute sowie genetische Einflüsse, Stress und viele weitere. Ein sehr spezieller Aspekt ist die hormonelle Steuerung des Eisprungs (Ovulationsinduktion), der hier zu Beginn der anlaufenden Saison einmal näher beleuchtet werden soll.

Der biologische Hintergrund

Die Rossedauer ist bei Stuten zum Teil sehr unterschiedlich. Sie ist abhängig von der Jahreszeit, von individuellen – genetischen – Einflüssen oder auch der Laktation. Der fruchtbare Zeitpunkt der Rosse ist der Zeitpunkt des Eisprungs (Ovulation) und findet üblicherweise gegen Ende der Rosse statt. Bis

zum Eisprung wächst an einem oder beiden Eierstöcken eine oder zwei Eiblasen (Follikel), die bei variabler Größe von weniger als vier und bis über sechs Zentimeter platzen. Für die Besamung im spontanen Zyklus bedeutet dies in der Praxis, dass üblicherweise ab einem Follikeldurchmesser von vier Zentimeter besamt wird und zwar solange, bis der Eisprung festgestellt werden kann, um den optimalen Besamungszeitpunkt damit abzudecken. Verständlicherweise werden dadurch häufig mehrere Besamungen pro Rosse nötig.

Notwendigkeit der hormonellen Steuerung

In Zeiten der instrumentellen Samenübertragung konzentriert sich das züchterische Interesse auf einige wenige Hengste. Hohe Nachfrage, Spermatransportkosten und Schwachpunkte in der Transportorganisation an Sonn- und Feiertagen sowie dem darauf folgenden Tag erfordern nicht selten nahezu generalstabsmäßige Überlegungen. Der beste Zeitpunkt für eine Besamung mit Frischsamen liegt in der Zeitspanne von etwa 36 Stunden vor, bis sechs Stunden nach dem Follikelsprung. Um diesen Zeitpunkt für die Besamung nutzen zu können, ist eine genaue Abstimmung von Follikelsprung und der Lieferung der Frischsamen nötig. Um den Zeitpunkt des Eisprungs festzulegen, steht dem Tierarzt das Hormon namens „humanes Chorion-Gonadotropin“ kurz hCG zur Verfügung. Der Einsatz des Hormons sollte erfolgen, wenn die Stute äußere sowie innere Rosseanzeichen zeigt und der Follikel einen Mindestdurchmesser von 35 bis 40 Millimeter aufweist. Das Medikament wird intravenös angewandt und löst in 90 Prozent der Fälle nach 36 bis 48 Stunden einen Eisprung aus. Die Übertragung sollte daher zeitlich deutlich vor dem Einsatz des Samens liegen.

Vorteile des Hormoneinsatzes

Der Einsatz von hCG ermöglicht dem Züchter eine gezielte, einmalige Besamung zum optimalen Zeitpunkt. Durch die gezielte Besamung werden Samendosen eingespart. Insbesondere stark frequentierte Hengste können so entlastet werden und bleiben in ihrer Samenqualität besser, was einen Gewinn für alle Züchter gleichermaßen darstellt. Durch die einmalige Besamung pro Rosse verringert sich die Keim- und Allergenbelastung der Stute. Die Kosten für den Samenversand werden niedrig gehalten, da ein mehrmaliges „Nachbestellen“ kaum nötig ist. Auch die Belastung der Stute wird verringert, da mehrfache Untersuchungen nicht mehr notwendig und der eventuelle Aufenthalt auf der Besamungsstation verkürzt wird. Die Erfahrungen zeigen außerdem, dass die Injektionen sehr gut vertragen werden, natürlich besteht jedoch das übliche Injektionsrisiko.

Verzögerung/Unterdrückung von Rosse und Ovulation

Neben der Verkürzung des Zyklus ist es außerdem möglich, Rosse und Ovulation zu verzögern oder gar zu unterdrücken.

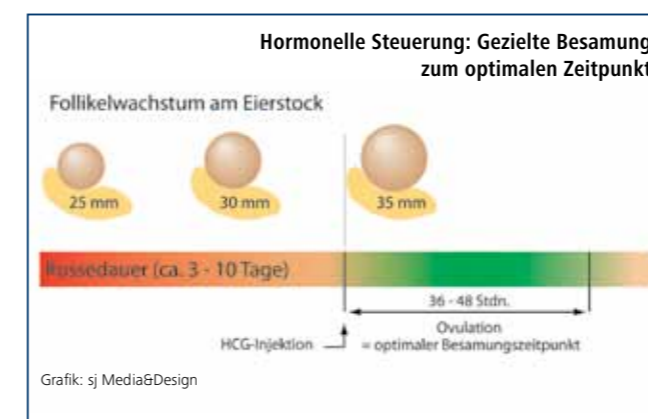


Foto: Beelitz

Dies ist bei der Stute durch die Verabreichung von Gestagenen möglich, welche meist unter dem Namen Regumate® bekannt sind. Durch den Einsatz der Gestagene werden die Rosse und das Rosseverhalten in der Regel nach zwei bis drei Behandlungstagen zuverlässig unterdrückt. Etwa 90 Prozent der Stuten zeigen Rosse Symptome innerhalb von fünf Tagen nach Absetzen von Regumate® Equine. Bei 60 Prozent der Stuten erfolgt die Ovulation zwischen dem 11. und 14. Tag nach Behandlungsende. Durch zusätzliche Gabe von pgf-2 nach Regumategabe wird die Ovulation zusätzlich verstärkt. Mit Hilfe dieser Methoden können dadurch auch still rossende Stuten besser gemanagt werden.

Nicht selten wird eine Manipulation des Sexualzyklus der Stute über den Einsatz von Hormonen und weiteren Medikamenten als tierärztliche Maßnahme notwendig. Entscheidend für den Erfolg der Hormonanwendung ist eine umfassende Befunderhebung mit sicherer Diagnosestellung durch den Tierarzt. Bewährt hat sich ein aufklärendes Gespräch mit dem Züchter, in welchem der Tierarzt die Diagnose erläutert und der Einsatz des betreffenden Hormons einschließlich der zeitlich zu erwartenden Abläufe an der Stute besprochen werden. Ihr Haustierarzt wird Ihnen für weitere Details sicherlich zur Verfügung stehen. Sprechen Sie das Thema gerne an.

Dr. Helmut Feigl



Die Weidespezialisten

- für dichte, strapazierfähige Weiden
- auf die Anforderungen von Pferden abgestimmte Gräser
- geeignet auch für Heu- und Silagegewinnung
- für alle Böden geeignet



Weide universal

▶ zur Neuansaat

Weide light

▶ energiearme Weidevariante

Koppelnachsaat

▶ zur Nachsaat und Regeneration

Parcours

▶ für stark beanspruchte Präsentationsflächen

www.bsv-saaten.de

Bestellen Sie jetzt ganz bequem in unserem neuen Onlineshop (www.saatgut-direkt.de) oder fordern Sie Ihren persönlichen Weidecheck an!

Name

Straße

PLZ, Ort

Tel. Weidefläche ha

Bitte einfach anfordern:

Fax: 0 89 / 96 24 35 - 50, E-Mail: info@bsv-saaten.de

oder per Post
Bayerische Futtersaatbau GmbH,
Postfach 11 61, 85729 Ismaning



UNSERE FÜRSORGE IM KLEINEN WIE GROSSEN

Wir verstehen wie kein anderer Ihre Faszination und Leidenschaft für die Welt der Pferde und Ihren Wunsch, für die Gesundheit Ihrer Patienten nur das Beste zu tun. Dies ist unser Anspruch und prägt unser Handeln: ein dynamisches, innovatives Voranschreiten zur wissenschaftlichen Förderung der Gesundheit der Pferde. Und die enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen. Auch für uns ist die Gesundheit und das Wohlergehen des Pferdes das höchste Gut bei allem, was wir tun.

WIR LEBEN FÜR PFERDE

MSD Tiergesundheit